

# Die Zukunft ist nahe

## Der Weg nach Kristall Tokyo

Von Lifestar

### Kapitel 20: Neue Kräfte

Sie kamen auf einem großen Platz an.

Ein riesiges Monster, das spitz zulaufend war wurde von Nephrite, Sailor Eris und Sailor Jupiter in Schach gehalten, damit es keine weiteren Menschen angreifen konnte.

Usagi und Mamoru kamen schlitternd zu stehen.

Sie schlossen ihre Augen und in einem Silbernen, bzw. goldenen Licht verwandelten sie sich in Serenity und Endymion.

„Bei Seite!“, Sailor Eris Stimme schallte ihnen über den Platz entgegen.

Sie wichen aus, jeder zu einer anderen Seite. Das Monster hatte Stahlträger nach ihnen geworfen, die nun scheppernd zwischen ihnen nieder gingen.

„Das war knapp“, seufzend rappelte sich Serenity auf und klopfte sich den Staub aus dem Kleid.

„Serenity!“, wieder hörte sie den Schrei von Sailor Eris, der kam aber zu spät.

Sie wurde hart von hinten von einer Energiekugel getroffen, die sie mehrere Meter weit schleuderte und über den harten Boden schlittern ließ.

Schwer atmend richtete sie sich auf allen Vieren etwas auf und sah sich nach dem Angreifer um, denn das eigentliche Monster befand sich in der entgegengesetzten Richtung.

Zwischen den Bäumen des angrenzenden Waldes kamen mehrere Menschen hervor. Ihre schwarze Energie pulsierte um sie herum.

Sie waren besessen vom Chaos.

„Ihr müsst euch dagegen wehren“, sie hievte sich vollends auf die Beine und heftete ihren Blick auf die Menschen, deren Augen so leer wirkten, „Es benutzt euch, will euch in die Knie zwingen. Nutzt eure Trauer und Ängste aus.“

Die Menschen schienen sie nicht zu hören, denn sie formten in ihren Händen Energiekugeln.

Diese warfen sie wieder auf sie.

Sie gingen in einem Schutzschild aus Energie nieder, die Endymion vor ihr errichtet hatte.

Den Blick auf die Menschen gerichtet schirmte er seine Serenity ab.

„Sie werden dich nicht hören“, kurz wandte er den Kopf zu ihr hin, um dann wieder die Menschen anzusehen, „und wenn doch, können sie sich nicht gegen das Chaos wehren.“

Entsetzt sah sie die leidenden Menschen an. Tränen rannen über ihr Wangen.

Ihren Arm zur Seite streckend, manifestierte sich ihr Mondstab in ihrer Hand. Sie sammelte sich und ließ ihr reinigendes Licht über die Menschen branden. Wieder kostete es sie viel Energie, diese Menschen zu reinigen, da sich das Chaos an ihre Seelen klammerte.

Zudem war sie immer noch angeschlagen vom letzten Mal. Die Menschen brachen bewusstlos zusammen. Serenity ging auf ein Knie, sich am Mondstab abstützend.

Hinter ihr hörte sie, wie die anderen gegen das riesige Monster weiter kämpften. Sie wusste, dass ihre Kraft für dieses nicht würde ausreichen.

Endymion ging neben ihr in die Hocke und strich ihr sanft die Tränen von den Wangen, sagte aber nichts. Er wusste, wie es um sie stand.

Serenity's Gedanken rasten, auf der Suche nach einem Ausweg. Sie hatte einen Schutzplanet, dazu waren da noch die Monde bei den Schutzplaneten ihrer Freunde. Bis auf die von Minako und Ami.

Wieder sah sie die Karte des Sonnensystems vor sich. Da kam ihr die Erkenntnis.

„Mamoru, ich brauche alle Inner Senshis hier“, mit einem Ruck hatte sie den Kopf zu ihm erhoben, sodass er schon fast an ihr erschrak.

„OK“, ohne weitere Fragen zu stellen, nahm er einen Finger zum Ohr, um über den Kommunikator Kontakt zu den Anderen aufzunehmen.

Nach einigen Augenblicken, trafen Kunzite und Sailor Venus ein. Kunzite rannte sogleich zum riesigen Monster um es zu bekämpfen. Sailor Venus kam auf sie zugeeilt.

Sailor Merkur traf mit Zoisite ein, der sich ebenfalls gleich dem Kampf widmete. Jadeite brachte Sailor Mars. Auch er ging zum Kampf und Sailor Mars zu ihrer Prinzessin.

Sailor Jupiter kam auf sie zu gerannt.

„Also was gibt's?“, Sailor Mars stand mit den Händen in den Hüften vor ihr da und sah sie fragend an.

Mit einem Lächeln ging Serenity auf ihre Inner Senshis zu und hielt ihnen ihren Mondstab hin.

Sein Licht senkte sich auf die Stirn der Vier und gab ihnen das Wissen, was zu tun war und was sie vor hatte.

Mit einem Mal grinnten die Vier von einem Ohr zum Anderen.

Ein weiterer Blick von Serenity genügte, dass Endymion sich seinen Generälen anschloss und die fünf alleine ließ.

Sailor Venus und Sailor Merkur waren die Schutz-Senshis, da sie keine Monde hatten. Sie postierten sich etwas von den anderen weg, um alle Angriffe zu blocken. Serenity brauchte Zeit.

Diese hatte ihren Mondstab verschwinden lassen und stand nun das Haupt gesenkt da, die Augen geschlossen, die Hände zum Gebet gefaltet.

„Jupiter, ich weiß nicht, ob ich deine Monde gleich aktiviere. Vielleicht genügen schon die von Mars“, immer noch mit geschlossenen Augen hatte Serenity sie angesprochen.

Sailor Jupiter tauschte mit Mars kurz einen Blick, grinste ihr zu und ging dann zu Venus und Merkur.

Sailor Mars hingegen ging ca. vier Meter vor Serenity, ihr zugewandt, auf die Knie und faltete ebenfalls die Hände, den Kopf gesenkt, die Augen geschlossen.

Wieder tauchten einige Menschen zwischen den Bäumen auf, die vom Chaos besessen waren.

Sailor Venus, Merkur und Jupiter schirmten ihre Prinzessin und Sailor Mars vor ihnen ab, indem sie einen Schutzschild zwischen sich errichteten.  
Die Menschen angreifen wollten sie nicht, denn sie waren nun mal unschuldige Menschen, die vom Chaos gelenkt wurden, seine Marionetten waren.  
Es verging etwas über einer Minute, ehe Serenity ihren Kopf wieder hob und ihre Augen öffnete.  
„Phobos, Deimos. Ich rufe die Monde des Mars an“, Serenity sah auf Sailor Mars, die nun den Kopf hob, die Augen geschlossen hielt.  
Auf ihrer Stirn erschien glühend ihr astronomisches Symbol des Mars.  
Ein rotes Licht traf Serenity und hüllte sie kurz ein.  
Als das Licht sich wieder löste, erschien sie wieder. Was einem sofort auffiel, dass auf ihrer Stirn ihr Mond leuchtete, nun aber als Vollmond, nicht als Halbmond.  
Ihre Haare waren nun in vielen langen einzelnen Strähnen gewunden, waren graziös hochgesteckt, woraus einige Strähnen lang nach unten hingen.  
Ihr Kleid war nun nicht mehr weit, sondern eng anliegend, wie das der Neo-Königin.  
Wieder hielt sie nun ihren Mondstab in der Hand.  
Nun war aber eine rote leuchtende Perle oben mit im Kopf des Mondstabes.  
Sailor Mars hatte immer noch die Augen geschlossen und blieb kniend.  
Serenity ging hingegen nun auf die anderen drei Inner Senshis zu, die immer noch die besessenen Menschen abhielten.  
Ohne mit einer Wimper zu zucken hielt sie kurz den Mondstab hoch. Die rote Perle leuchtete kurz auf, bevor der Silberkristall hell erstrahlte und die Menschen binnen einer Sekunde reinigte.  
Bevor die Menschen auf dem Boden auftrafen, als sie zusammenbrachen, drehte Serenity sich bereits um und ging langsam auf das große Monster zu, welches sich aus dem Tokyo Tower geformt haben musste.  
Immer noch kämpfte der Prinz und seinen Generälen dagegen.  
Wieder hob sie ihren Stab nach oben und augenblicklich war das Böse gereinigt, der Tokyo Tower wieder in seiner normalen Form.  
Nachdem sie die gesamte Stadt gereinigt hatte, ging sie wieder auf Sailor Mars zu und blieb vor ihr stehen.  
Serenity hielt eine Hand offen vor sich hin. Aus ihrem Mondstab löste sich die rote Perle und schwebte in ihre Hand, verweilte kurz, leuchtete auf und in einem roten Strahl verschwand sie, indem die Kraft wieder über Sailor Mars und ihr astronomisches Symbol auf der Stirn zu den Monden zurückkehrte. Das Symbol auf der Stirn von Mars verschwand und ihr Stirnreif erschien wieder.  
Serenity wurde in ein silbernes Licht gehüllt und sie stand wieder in ihrer ursprünglichen Form da, mit dem Halbmond auf der Stirn. Sie hatte die Augen wieder geschlossen.  
Sailor Mars öffnete ihre Augen und musste breit grinsen.  
Die Macht der Monde vom Mars war durch sie hindurch geflossen und weiter zu ihrer Prinzessin. Sie selbst hatte das keinerlei Kraft gekostet, sie diente als Medium.  
Langsam und sich dehnend richtete sie sich wieder auf.  
„Na das nenn ich mal was neues. Ich fühl mich wie neu aufgeladen“, grinsend wandte sie sich an ihre Prinzessin.  
Mit einem Mal löste sich die Verwandlung von Serenity auf und Usagi stürzte auf ihre Knie zu Boden, wo sie nach hinten weg kippte.  
Schwer atmend blieb sie liegen und ihre Augen öffneten sich einen Spalt.  
Sailor Mars war sofort neben ihr und sah sie erschrocken an.

„Geht's?“, sie half ihr sich etwas aufzurichten.

„Schon ok, das ist nur so viel Energie, die ich kontrollieren muss“, sie atmete stoßweise und hielt ihre Hand an ihre Brust.

Endymion kam mit seinen Generälen angerannt und ging ebenfalls neben seiner Liebe auf die Knie.

„Die hast du aber schnell reinigen können“, grinsend blieb Zoisite bei ihnen stehen. Auch die anderen Inner Senshis waren bei ihnen angekommen.

„Das ist eine gewaltige Energie, die ich von den Monden des Mars erhalten habe“, sie ließ sich von Mamoru, der sich nun zurück verwandelt hatte aufhelfen, „keine Ahnung wie ich die Monde von den Anderen auch noch kontrollieren soll.“

„Was genau hast du eigentlich gemacht?“, Jedeite stand mit verschränkten Armen ihr gegenüber.

„Ich habe das Netz der Monde aktiviert“, sie atmete tief durch und bekam ihr Herzrasen langsam wieder in den Griff, „Ich habe Zugriff zu den Kräften aller Monde der Schutzplaneten der Sailor Krieger. Es nimmt mir zwar selbst keine Kraft, es streng aber sehr an, die Kräfte der Monde zu kontrollieren. Am Ende dachte ich, mein Herz zerspringt gleich, so gerast hat es.“

Sie nahm wieder einen tiefen Atemzug und ließ die Hand von ihrer Brust sinken, bevor sie die andern wieder breit angrinste.

„Aber es hat funktioniert“, Usagi hatte sich wieder einigermaßen im Griff.

„Diese Attacke solltest du aber nicht noch öfters einsetzen, wenn du schon bei einem so kurzen Einsatz ein solches Herzrasen bekommst“, liebevoll nahm Mamoru sie in seine Arme, „Ich möchte nicht dass dir etwas passiert.“

„Wenn es die einzige Chance ist, das Chaos aufzuhalten, dann werde ich es tun“, sie legte eine Hand an seine Wange und sah lächelnd zu ihm auf.

„Dann mach dich mal darauf gefasst die, 50 Monde des Jupiter zu kontrollieren“, Makoto stand feixend neben ihr.

Usagi sah sie an und schüttelte nur kurz den Kopf.

„Die Kraft deiner Monde liegt nur in den zwei Hauptmonden“, sie sah sie wieder grinsend an.

Alle starrten auf Usagi, die lachend da stand. Sie verstanden nur Bahnhof.

„Woher willst du das wissen“, ungläubig sah Makoto sie an.

„Ich weiß es einfach“, Usagi legte den Kopf schräg und grinste weiter.

Sie wusste um die Macht, die Selene, die Mondgöttin als letztes inne gehabt hatte. Niemals würde sie jedoch ihren Freunden sagen, dass das Nutzen der Macht aller Monde des Sonnensystems den Tod der Mondgöttin bedeutet hatte.

---

*Meine Idee nimmt langsam Gestalt an.*

*Hoffe ich bring es so rüber, dass man es verstehen kann xD*

*Weiterhin viel Spaß beim Lesen und vielen lieben Danke für die schönen Kommis, die freuen mich immer sehr und motivieren mich.*

*Bis zum nächsten Mal ;)*

*GLG*

*Eure Lifestar*